

www.landfuncker.de vom 12. Oktober 2009:

Unzurechnungsfähig? Bei der Koralle hörten plötzlich alle Stimmen

(pm) Im Theater im Riff des Amateurtheaters "Die Koralle" hörten am Samstag Abend alle die Stimmen, die da riefen "Windelwechseln im Wandel der Zeit", "Liebesgeschichte in der Psychiatrie" oder "Saufparty auf der Titanic"! Mit Sicherheit wäre das so manchem nicht ganz geheuer gewesen, wenn nicht anlässlich des Welttages der Seelischen Gesundheit die talentierte Schauspieltruppe zusammen mit der "Angehörigengruppe psychisch erkrankter Menschen in Bruchsal und Umgebung" und dem Bereich Gemeindepsychiatrie des Caritasverbandes Bruchsal ein Improvisationstheater dort veranstaltet hätte.

Bereichsleiterin Eva Zagermann konnte zu der Benefizveranstaltung auch besondere Gäste, darunter Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Paul Peghini, Landesvorsitzender der Angehörigen psychisch Kranker in Baden-Württemberg, und Barbara Mechelke-Bordanowicz von der Bruchsaler Angehörigen Gruppe, begrüßen.



Vor fast ausverkauften Rängen bewiesen vier der über 50 aktiven Akteure sowie das Korallen-Urgestein Manfred Rieger, dass sie nicht nur spontan und äußerst kreativ sondern auch wortgewandt und mimisch super sind. Galt es doch auf Zuruf des Publikums Szenen im Rahmen von Theaterspielen darzustellen, die allein von der Thematik jedem Schauspieler die Schweißperlen auf die Stirn treiben würden. Wie man "Tod durch eine Wärmeflasche auf dem 10-Meter-Sprungturm" oder "Dolmetschen eines Vortrages über Heilige Kühe in Indien" aus dem Stehgreif in Szene setzt, bewiesen Judith Rieger, Christiane Rieger-Klein, Miriam Rieger und Jonas-Samuel Gärtner sowie Moderator Manfred Rieger mit einer professionellen Gelassenheit, die das Publikum staunen ließ. "Improvisationstheater ist Theater, das aus dem Moment entsteht," erklärte Manfred Rieger zur Einleitung. "Das, was Sie heute erleben, haben Sie noch nie gesehen und werden Sie auch nie wieder sehen," versprach der erfahrene Schauspieler und hielt Wort: Mit ihrer Konzentration und Wortgewandtheit legten die Schauspieler gleich zu Beginn bei der "fortlaufenden Geschichte" eine hohe Maßlatte. Beim ABC-Spiel, bei dem die Akteure ihre abwechselnden Dialoge immer mit dem nächsten Buchstaben des Alphabetes

beginnen mussten, fieberte wohl jeder Zu-schauer mit und überlegte selbst mögliche Wörter. Dabei lösten die oftmals überraschenden Antworten der Akteure immer wieder schallende Lachsalven und be-geisterten Szenenapplaus aus.

Auch der Umgang mit besonderen Requisiten - zum Beispiel störrischem Jackeninnenfutter - wusste das Korallenteam gekonnt zu integrieren und blitzschnell ganze Szenen hierum aufzubauen. Dazu kamen noch Situationen rund ums Wandergetränk, vertauschte Hunde und nächtliche Gutselverkäufer. Und ob man als Kind eine Kuh als Kuscheltier mit ins Bett nehmen durfte, den Rasen brusthoch schneiden sollte oder im fünften Schwangerschaftsmonat seinem Kind auf Chinesisch vorsingen muss, klärten die Schauspieler im "Abklatschspiel" genauso wie die Frage, ob Nagelpilz durch Tanztherapie zu bewältigen ist. Rundum bewies die zweistündige Improvisation, dass das Thema "psychische Erkrankungen" keinen Grund darstellt, auf Spaß zu verzichten. Und genau das hatten sich die Veranstalter mit diesem etwas anderen Weg, den "World Mental Health Day" zu begehen, dabei gedacht.